

Zwei WM-Teilnahmen waren die Krönung

EISHOCKEY Alexandra Boico bekommt als beste Nachwuchsstürmerin den „Goldenen Puck“

Kitzbühel/Bad Tölz-Wolfratshausen – Seit 25 Jahren zeichnet die Erich-Kühnhackl-Stiftung die besten Spielerinnen und Spieler im deutschen Eishockey-Nachwuchs. Die Veranstaltung fand vor kurzem in Kitzbühel statt, im Anschluss an das traditionsreiche Golfturnier, die Eishockey-Classics. Im vergangenen Jahr ging der „Goldene Puck“ an den ESC Geretsried für die beste Nachwuchsarbeit. Und auch in diesem Jahr fiel der Name der River Rats bei der Preisverleihung: Alexandra Boico wurde als beste Stürmerin des Jahres 2009 ausgezeichnet, gemeinsam mit Charleen Poindl von den Eisbären Berlin. Neben dem „Goldenen Puck“ erhielten beide eine Urkunde sowie ein Preisgeld in Höhe von 1500 Euro.

Boico ist in Chisinau in der Republik Moldau geboren, hat aber mittlerweile einen deutschen Pass. Als Kind ist sie mit der Familie nach Bad Tölz gekommen und hat nicht weit weg von der Eishalle gewohnt. Sie ging zunächst zum Eiskunstlaufen. Dort sei es aber „total langweilig gewesen, nur



Mit dem „Goldenen Puck“ wurde die Eishockey-Nachwuchsspielerin Alexandra Boico (2.v.re.) ausgezeichnet, die nach ihrem Wechsel aus Bad Tölz jetzt für den ESC Geretsried spielt. Unser Bild zeigt das 16-jährige Talent mit Erich Kühnhackl (li.) Stiftungs-Vorstand Ben Zamek (li.) und ihren stolzen Eltern.

traurige Musik. Da wollte ich lieber Eishockey spielen“, erzählte sie unter lautem Beifall

der Gäste. Die Eltern seien zwar nicht sehr begeistert gewesen, hätten sie aber dann doch zum

Eishockey gehen lassen – im Nachhinein eine sehr gute Entscheidung. In der vergangenen

Saison wechselte Boico vom EC Bad Tölz zu den Geretsrieder River Rats und war dort für den

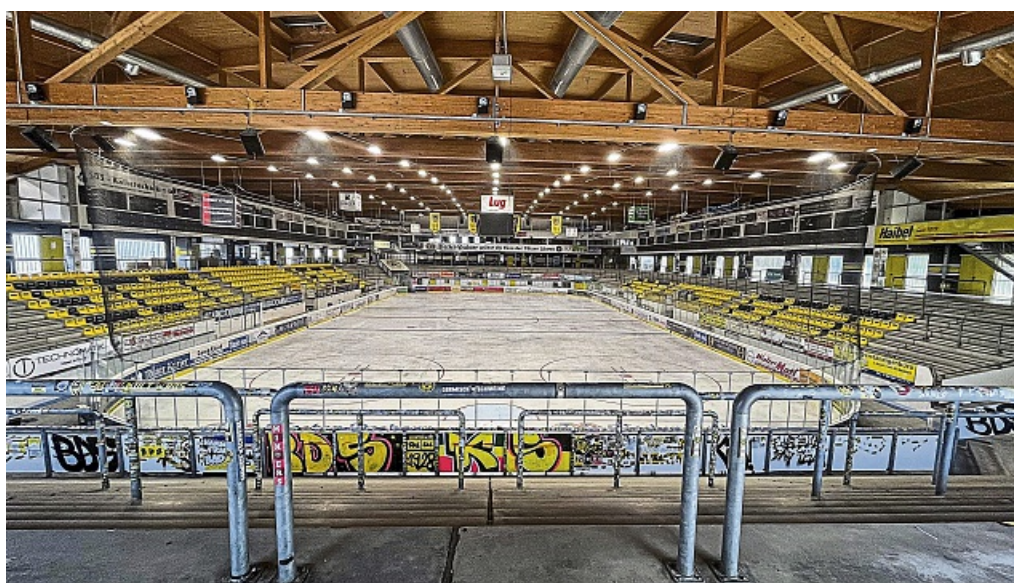
U15- und U17-Nachwuchs sowie das Frauenteam im Einsatz. Außerdem absolvierte sie einige Spiele für den ECDC Memmingen in der Damen-Bundesliga und durfte am Ende mit dem Team sogar den deutschen Meistertitel feiern. Die Teilnahmen an der U18- und der Frauen-Weltmeisterschaften krönten diese sehr erfolgreiche Saison für die 16-jährige Stürmerin. „Wir gratulieren Alexandra ganz herzlich zu dieser Auszeichnung und freuen uns auf die weitere Entwicklung dieser hochtalentierten Spielerin“, sagte ESC-Vorsitzender Markus Janka.

Die weiteren Preisträger der Erich-Kühnhackl-Stiftung waren in diesem Jahr als David Dützka (Augsburger EV) als bester Torhüter, Markus Hordt (ESV Kaufbeuren) als bester Verteidiger und Max Penkin (Jungadler Mannheim) als bester Stürmer. Bei Frauen waren es neben Alexandra Boico noch Milena Butzyk (EV Füssen) als beste Torhüterin und Caylee Nagle (ECDC Memmingen) als beste Torhüterin. Für die beste Nachwuchsarbeit wurde der TSV Erding ausgezeichnet. tw

Adieu Netz, hallo LED-Ring

Neuerungen im Tölzer Eisstadion zur Verbesserung der Sicht und für Werbemaßnahmen

Bad Tölz – Die Zuschauer in der Hacker-Pschorr Arena können sich in der kommenden Saison auf mehrere Neuerungen freuen. „Das Tölzer Eisstadion wird in der Sommerpause auf das nächste Level gebracht“, teilte Pressesprecher Philipp Schmitz mit. So wird momentan ein gigantischer LED-Ring unterhalb der Logen montiert, der den Löwen einen neuen Werbeplatz gibt. „So können sich die Partner mit Bewegtbild im kompletten Rund präsentieren und genießen die komplette Aufmerksamkeit“, betont Schmitz. Auf rund 180 Metern stehen dem Eishockey-Oberligisten somit neue Wege offen, das Stadionerlebnis noch spektakulärer zu gestalten. Vorgestellt wird der Koloss am 29. August bei der Saisoneroöffnungsfeier mit dem Testspiel von Red Bull München gegen die Moser Medical Graz 99ers. „Zum ersten Pflichtspiel der Löwen soll die Montage dann komplett abgeschlossen sein und der LED-Ring in den



Die Abfangnetze im Tölzer Eisstadion werden an den langen Spielfeldseiten entfernt, dafür jedoch die Plexiglasscheiben erhöht. Damit haben die Fans eine bessere Sicht.

Normalbetrieb gehen“, sagte der Pressesprecher.

Mit einer weiteren Maßnahme sorgt der Verein dafür, dass die Fans einen besseren Blick auf das spannende Geschehen auf der Eisfläche haben: Die

Schutznetze an den langen Seiten des Spielfelds werden entfernt. „Dazu mussten im Vorfeld diverse Risiken abgewogen und ausgeschlossen werden, da die Sicherheit aller Besucher der Arena an erster

Stelle steht – auch außerhalb des Spielbetriebs der Tölzer Löwen“, betont der TEG-Sprecher. Nun erhöht ein Aufsatz aus Plexiglas an den langen Spielfeldseiten die Scheiben, womit weiterhin alle vorgegebenen Si-

cherheitsstandards und geltende DIN-Vorgaben erfüllt werden. Einen Vorteil hat das auch für Übertragungsqualität der Spiele durch Sprade-TV: „Die Kameras müssen nicht mehr durch das engmaschige Netz filmen“, erklärt Schmitz. Auch ein Upgrade der Technik sei geplant. So arbeitet das Team um Florian von Guttenberg daran, den Livestream in FullHD anbieten zu können. Zudem werde das Erscheinungsbild des Fanshops verbessert.

Im VIP-Bereich gibt es ebenfalls ein neues Konzept: Der bisherige Raum wird zur „Löwen-Suite“, die spieltagsweise von Firmen oder Privatpersonen mit hochwertigem Catering gebucht werden kann. Auf der anderen Seite der Stadiongaststätte wird mit in Zusammenarbeit mit deren Betreiber die „Löwen-Lounge“ eröffnet – ein Ort zum Austauschen, Fachsimpeln und Gutgehen lassen. Beide Räume öffnen am 29. August zum Testspiel ihre Tore. red

„Alle Spieler sind offen für neue Dinge“

FUSSBALL Runderneuerter BCF Wolfratshausen bestreitet erstes Testspiel gegen ESV Penzberg

Wolfratshausen – Beim Blick auf die Transfers der letzten Tage, wird einem die Tragweite des Umbruchs beim Fußball-Bezirksligisten BCF Wolfratshausen eigentlich erst so richtig bewusst. Leo Lajqi, Fabijan Podunavac und Keeper Simon Oppolzer befeuern künftig beim Ligakonkurrenten SV Planegg-Krailling die Aufstiegs Hoffnungen. Hannes Wimmer hat sich dem FC Aschheim angeschlossen, Fatih Kocyigit findet es beim FC Penzberg reizvoll, Moses Taheri kickt fortan für die Alte Haide in München. Bei anderen Ehemaligen ist der künftige Klub noch nicht publik.

Mit welchem Personal also gehen die Farcheter in ihr erstes Testspiel am Sonntag (16.30 Uhr, Isar-Loisach-Stadion) ge-



Einer der wenigen verbliebenen Akteure des BCF Wolfratshausen aus der Vorsaison ist Benjamin Kuqi (re.).

gen den Kreisklassisten ESV Penzberg? Zum Beispiel mit Dominik König, den die Flößerstädter vom SC Unterpfaffenhofen loseisen konnten. Der 27-Jährige bekleidet für gewöhn-

lich zentrale defensive Positionen, soll aber auch ohne Verzug als Leader vorangehen. „Er hat die Führungsrolle sofort angenommen“, berichtet Co-Trainer Rene Stoiber. Und weil es

namentlich so gut passt, deklariert Stoiber die Zusage von König gleich mal zum „Königstransfer“. Gut, allzu viel Konkurrenz gab es für dieses Etikett nicht. Denn alle anderen

Objekte Farcheter Begierde, die noch auf dem Zettel standen, musste Stoiber mit dem Stempel des Bedauerns, sprich „leider nicht“, versehen. Zwangsläufig gehe man nunmehr mit der vorhandenen Belegschaft in die Saison, werde aber nicht minder alternativlos bis zum Winter „auf der Suche bleiben“. Ein positiver Aspekt scheint die rasche Findung eines Mannschaftsgefüges. „Die Verflechtungen untereinander sind beeindruckend“, betont Stoiber. Gerade wenn Teamgeist als wesentlicher Faktor augenscheinlich vor individu-

eller Klasse steht. „Alle Spieler sind offen für neue Dinge.“

Der Auftakt gegen die seit kurzem von Spielertrainer Maximilian Kalus betreuten Eisenbahner sei indes bewusst gewählt. Auf einen höherklassigen Kontrahenten wollte man das neue BCF-Rudel zu Beginn nicht loslassen. Das findet statt, wenn der Ballclub am 13. Juli den Landesligisten SV Aubing empfängt. Diese Partie vervollständigt den Vorbereitungsplan um eine enorme Herausforderung. Die Partie am Sonntag ist derweil ein branchenüblicher Auftakt. „Es werden alle Spieler angetestet“, unterstreicht Stoiber. Zudem möchte man schauen, ob erste Fortschritte bei der Selbstfindung aller Mannschaftsteile erkennbar sind. or

Merkur CUP

Alles über das größte U11-Turnier der Welt

merkur cup.com

EISHOCKEY

Sihling zum TEV Miesbach

Miesbach/Bad Tölz – Nur 20 Kilometer entfernt, aber eine Liga tiefer hat Henry Sihling eine neue sportliche Heimat gefunden: Der Verteidiger der Tölzer Löwen wechselt zum Eishockey-Bayernligisten TEV Miesbach. Sihling, der aus Esslingen stammt, begann in seiner Heimat mit dem Eishockey, ehe er über den Stuttgarter Nachwuchs in der U17 zu den Tölzer Löwen stieß. Über das DNL-Team gelang ihm der Sprung in den Kader Oberliga-Mannschaft. Trotz seiner erst 21 Jahre hat Sihling schon über 100 Partien in der dritthöchsten deutschen Spielklasse bestritten. In der vergangenen Saison kam der Linksschütze zudem in sechs Begegnungen beim EHC Klostersee zum Einsatz, wo er in der Bayernliga zu überzeugen wusste. „Ich hatte schon in den ersten Gesprächen mit den TEV-Verantwortlichen einen guten Eindruck. Und auch in der Mannschaft wurde ich gut aufgenommen“, berichtet Sihling. red

Ulm holt Torwart-Talent

Ulm – Der junge Torhüter Nikita Manuilov wird künftig fest im Kader des VfE Ulm/Neu-Ulm stehen. Der 19-Jährige stammt aus dem Nachwuchs des EV Ravensburg, spielte dort auch im Landesliga-Team und war bereits mit einer Förderlizenz für den Geretsrieder Bayernliga-Konkurrenten ausgestattet. red